Dringlichkeitsanfrage

des Abgeordneten Mühlmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten

Abwasseranschluss für die Ortschaft Schweinitz bei Pößneck

Nachdem durch den Ort Schweinitz eine Abwasserleitung zur zentralen Kläranlage in der Stadt Pößneck (Saale-Orla-Kreis) verlegt wurde, teilte die Stadt Pößneck im Jahr 2020 im „Pößnecker Stadtanzeiger“ die Möglichkeit zum Anschluss zumindest einiger Anlieger aus dem Ortsteil Schweinitz öffentlich mit.

Zwischenzeitlich wurden nach Aussage mehrerer Einwohner von Schweinitz alle Bewohner zum eigenverantwortlichen Bau einer entsprechenden lokalen privaten Kläranlage pro Grundstück aufgefordert, weil nach Aussagen des zuständigen Zweckverbands doch kein Anschluss der Einwohner an die durch den Ort führende zentrale Abwasserleitung geplant ist.

Das **Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten** hat die **Dringlichkeitsanfrage** vom 10. Juni 2025 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 4. Juli 2025 beantwortet:

1. Welche rechtlichen und sächlichen Voraussetzungen gibt es nach Kenntnis der Landesregierung für den Anschluss von Ortschaften der Größe wie Schweinitz und wer beschließt unter Beachtung welcher Vorgaben die Umsetzung im geschilderten Fall?

Antwort:

Gemäß § 47 Abs. 3 Thüringer Wassergesetz (ThürWG) ist das Abwasser aus Siedlungsgebieten (Ortschaften oder Ortsteile) durch Abwasseranlagen des öffentlichen Abwasserbeseitigungspflichtigen (hier: Zweckverband Wasser und Abwasser Orla) zu entsorgen, wenn das Siedlungsgebiet mehr als 200 Einwohner umfasst. Dies trifft für den Ortsteil Schweinitz nicht zu. Da auch die Ausnahmetatbestände des § 47 Abs. 3 Satz 2 und 3 ThürWG nicht einschlägig sind, besteht keine rechtliche Verpflichtung zum Anschluss der Ortslage Schweinitz oder einzelner Grundstücke davon an öffentliche Abwasseranlagen.

Im Bereich der sachlichen Anschlussvoraussetzungen ist zum einen eine ganze Reihe unterschiedlichster entwässerungstechnischer Vorgaben zu benennen (Gefälleverhältnisse, Leitungstrassen, Sonderbauwerke, unterschiedliche Entwässerungssysteme und vieles mehr), als auch die Anschlusskosten (im öffentlichen wie im privaten Bereich).

Mit Blick auf das oben Genannte obliegt dem kommunalen Zweckverband Wasser und Abwasser Orla eigenverantwortlich die Umsetzung.

2. Welche Gesamtkosten entstehen nach Kenntnis der Landesregierung für den Anschluss aller Grundstücke der Ortschaft Schweinitz an die zentrale Abwasserentsorgung, wie wird dies auf die Einwohner umgelegt und welcher finanzielle Aufwand muss dem, für den Bau von entsprechend vielen vollbiologischen Kläranlagen für den gesamten Ort, entgegengesetzt werden?

Antwort:

Zu den Kosten eines Anschlusses aller Grundstücke der Ortschaft Schweinitz an die öffentliche Abwasserentsorgungseinrichtung des Zweckverbands Wasser und Abwasser Orla sowie zum Kostenvergleich mit der Errichtung ordnungsgemäßer Kleinkläranlagen durch die betroffenen Grundstückseigentümer liegen der Landesregierung keine gesicherten behördlichen Kenntnisse vor.

Im Fall eines Anschlusses aller Grundstücke der Ortschaft Schweinitz an die öffentliche Abwasserentsorgungseinrichtung des Zweckverbands Wasser und Abwasser Orla wären die dafür anfallenden Kosten in die Gebühren- und Beitragskalkulationen einzubeziehen und von den Gebühren- und Beitragspflichtigen gemäß den gültigen Abgabensatzungen des Zweckverbands Wasser und Abwasser Orla zu tragen.

3. Welche einzelnen Fördermöglichkeiten gibt es auf kommunaler Ebene und vom Land, um einerseits die Kosten des Zweckverbands zum Anschluss kompletter Ortschaften der Größe wie Schweinitz und andererseits die Kosten für jeden betroffenen Grundstückseigentümer für den Bau einer vollbiologischen Kläranlage zu reduzieren?

Antwort:

Etwaige Fördermöglichkeiten auf kommunaler Ebene sind der Landesregierung nicht bekannt.

Maßnahmen des Zweckverbands Wasser und Abwasser Orla zum Anschluss von Ortslagen an die öffentliche Abwasserbeseitigung sind grundsätzlich förderfähig über die Richtlinie für die Förderung von Vorhaben der Abwasserbeseitigung im Freistaat Thüringen vom 28. Dezember 2023.¹

Die Errichtung grundstücksbezogener Kleinkläranlagen ist förderfähig über die Richtlinie zur Förderung von Kleinkläranlagen im Freistaat Thüringen vom 29. Juli 2024.²

In Vertretung

Arndt
Staatssekretärin

Endnote:

¹ <https://www.aufbaubank.de/Download/RL-Abwasserbeseitigung.pdf>

² <https://www.aufbaubank.de/417,15667/Download/KKA-Richtlinie.pdf>